

Anmerkungen:

1. Im Gegensatz zum genealogischen Familiennachlass Schnorr II Manusc. Dresd. w, welcher zahlreiche Familienzweige in Sachsen, Bayern und Oesterreich über einen Zeitraum von rund 400 Jahren sowie zahllose Namensträger ohne nachgewiesene Verwandtschaft umfasst, beschränkte sich Franz Schnorr von Carolsfeld bei seinem Archivaufbau auf Lebensdokumente der eigenen Person, seines Vaters Julius sowie des Grossvaters V.H. Friedrich in Leipzig. Beide Archive entstanden jahrzehntelang nebeneinander in Dresden Metz ua. Orten mit unterschiedlicher Zielsetzung, wobei sich die beiden Archive zwar durch Correspondenz über Forschungsergebnisse verständigten, den inneren Aufbau der Archive jedoch nicht angenähert haben. Die unterschiedlichen Sammelrichtungen und Ergebnisse liessen sich bei der Katalogisierung beider Manuscript nicht vereinigen. Der Benutzer ist deshalb genötigt, bei der Untersuchung einzelner Familienangehöriger beide Archive auszuwerten.
2. Die Personal- bzw. Realkonkordanz innerhalb der beiden Archive und zwischen ihnen wird nur in den Spezialkatalogen und zwar in den jeweils beiden letzten Tabellenspalten ausgewiesen.
3. Nur in dem vierbändigen Arbeitskatalog zu Schnorr II wird der Inhalt der einzelnen Nachlasskapseln und Bände detailliert nachgewiesen. Zu 46 ausgewählten Kapseln von Schnorr II wurden besondere Inhaltsverzeichnisse erarbeitet. Übersicht auf S. 37/38 des Spezialkatalogs. Für Schnorr I hat Franz Schnorr von Carolsfeld persönlich zu den Archivmappen und Bänden besondere Inhalt bzw. Correspondentenverzeichnisse erarbeitet, welche vorgeheftet dem Benutzer zur Verfügung stehen.

Bearbeiter 1984/1985: Dr. iur Wolfgang Havemann